



Duala-König Bell

Foto:  
www.peoplesawa.com

„ [...] ich nehme keine Weiber und Kinder mehr auf, treibe sie zu ihrem Volke zurück oder lasse auf sie schießen. Dies sind meine Worte an das Volk der Hereros. Der große General des mächtigen deutschen Kaisers.“

Befehl von Generalleutnant v. Trotha vom 2. Oktober 1904



Überlebende Herero nach der Flucht durch die Omaheke-Wüste

Foto: National Archives of Namibia, Windhoek



Werbung für den Reichskolonialbund 1941

Foto: Stadtarchiv Würzburg

**1897** Carl Peters wird aufgrund seines Vorgehens in den Kolonien vom Reichstag aus dem Staatsdienst entlassen.

**1898 Protest gegen Besetzung Afrikas:** Überreichung einer Petition gegen die deutsche Kolonialpolitik in Kamerun durch die Londoner „African Association“ an Kaiser Wilhelm II.

**1897 Eroberung in China:** Besetzung der Kiautschou-Bucht (China) durch die Flotte Wilhelm II.

**1898** Das Deutsche Reich pachtet Kiautschou und Tsingtau in China für 99 Jahre

**1899 Noch mehr Südseekolonien:** Die mikronesischen Inseln der Karolinen, Marianen und Palau im Mittelpazifik sowie Samoa im Südpazifik werden deutsche Kolonien.

**1900-1901 Verordnete Grausamkeit:** Boxeraufstand in China. „Hunnenrede“ Wilhelms II. an das deutsche Expeditionskorps, in der er ein besonders hartes Eingreifen zur Niederschlagung des Aufstandes fordert: „Pardon wird nicht gegeben“.

**1902 Erneut Protest aus Kamerun:** Duala-König Bell überreicht in Berlin „Gesuche um Abhilfe einiger Übelstände in Kamerun“ unter dem dortigen Gouverneur Jesco von Puttkamer.

**1904 Deutsche Banken in Afrika:** Gründung der Deutsch-Westafrikanischen Bank in Berlin durch ein Konsortium unter der Leitung der Dresdner Bank. Zweigstellen in den deutschen Kolonien Kamerun und Togo.

## Krieg in den deutschen Kolonien in Afrika

**1904 bis 1906** Aufstände der Khoikhoi und Herero unter Samuel Maharero in Deutsch-Südwest-Afrika, Schlacht am Waterberg. Ermordung von etwa 75.000 Herero durch deutsche Truppen.

**1905 bis 1908** „Maji Maji“-Aufstand auf den deutschen Baumwollplantagen in Deutsch-Ostafrika. Etwa 200.000 Menschen werden in den Aufstandsgebieten durch deutsche Truppen umgebracht.

**1907 „Hottentottenwahlen“:** Auflösung des Reichstags wegen kolonialpolitischer Meinungsverschiedenheiten. Neuwahlen brachten einen Sieg der Befürworter der deutschen Kolonialpolitik.

**1907** Errichtung des eigenständigen Reichskolonialamtes im Auswärtigen Amt

**1911 Afrikanische Diplomatie gegen die Kolonialpolitik:** Petitionen gegen die deutsche Kolonialpolitik von Togoer Königen, Amtsträgern und Geschäftsleuten an die Reichsregierung.

## Verlust der Kolonien

**1914-1918 Erster Weltkrieg:** Alle deutschen Kolonien werden von den Alliierten besetzt. In der Folge muss Deutschland auf alle überseeischen Besitzungen verzichten.

**1919** Unterzeichnung des Friedensvertrages im Schloss zu Versailles. Die deutschen Kolonien werden als Mandate an die Besatzer übertragen.

**1920** Auflösung des Reichskolonialamtes, Übertragung der Angelegenheiten an eine Kolonial-Zentralverwaltung im Reichsministerium für Wiederaufbau.

**1924-1931** Wiedererstarben der kolonialen Idee

**1926** Kolonial-Roman „Volk ohne Raum“ von Hans Grimm erscheint

**1930-1932** Konrad Adenauer stellvertretender Vorsitzender der Deutschen Kolonialgesellschaft.

## Ein Ministerium ohne Land

**1934** Einrichtung des Kolonialpolitischen Amtes

**1934-1935** zahlreiche Kolonialausstellungen in vielen Städten Deutschlands

**1936** „Gleichschaltung“ der Kolonialverbände im Reichskolonialbund

**1938** Einrichtung eines Kolonialpresseamtes im Kolonialpolitischen Amt

**1943** Auflösung des Kolonialpolitischen Amtes